



N I E D E R S C H R I F T
über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung
am Dienstag, 01. September 2020,
im Dorfgemeinschaftshaus Kirchbrombach

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr
Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

Es sind anwesend:

Bürgermeister:

Willi Kredel

von der SPD-Fraktion:

Ralf Drexelius
(Vorsitzender der Gemeindevertretung)
Klaus Dieter Dascher
Petra Drexelius
Eva Wieck
André Wieck
Johannes Rupprecht
Günther Trumpfheller

von der CDU-Fraktion:

Ulrike Fill
Stefan Kurz
Maria Tenhaef
Thilo Fischer
Jürgen Röser

von der B.U.S-Fraktion:

Dagmar Emig-Mally
Monja Germann
Sabine Ruff

von der Fraktion Freie Wähler

Brombachtal:

Gerd Klinger

von der FDP-Fraktion:

Rainer Müller

Fraktionslos:

Lea Schneider-Tiongson

vom Gemeindevorstand:

Werner Krämer

Abwesend vom Gemeindevorstand:

Hary Wölfelschneider
Reinhard Jahn
Horst Kaffenberger
Ernst Eidenmüller

von der Verwaltung:

Daniela Friedrich
Mario Meder
Sandra Grages
Claudia Prieß
Florian Schwöbel

Schriftführung:

Felix Mohr

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls vom 11.02.2020
2. Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden
3. Beratung und Beschlussfassung über die außer- und überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen des Haushaltsjahres 2017
4. Beratung und Beschlussfassung über den geprüften Jahresabschluss 2017 und Entlastung des Gemeindevorstandes für das Haushaltjahr 2017
5. Beratung und Beschlussfassung zum Thema neues Urnenfeld auf dem Friedhof Langenbrombach
6. Beratung und Beschlussfassung über eine Grundsatzentscheidung hinsichtlich der Baugebietserweiterung im Tannhäuser Grund und zusätzlicher Mitteilung bezüglich eines Bauvorhabens im selben Gebiet
7. Beratung und Beschlussfassung zu einer Kaufanfrage für ein gemeindeeigenes Grundstück
8. Beratung und Beschlussfassung zum Antrag eines Bürgers auf Bebauung in der Bergstraße in Kirchbrombach
9. Beratung und Beschlussfassung bezüglich eines Antrages der Fraktion Freie Wähler Brombachtal wegen der Festlegung einer Obergrenze für den Neubau des Feuerwehrhauses
10. Beratung und Beschlussfassung über den Erlass der Elternbeiträge (Betreute Grundschule / Kindergärten)
11. Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines Kooperationsvertrages zwischen den Gemeinden Brensbach, Brombachtal und Fränkisch-Crumbach bezüglich der Beschäftigung einer Bilanzbuchhalterin im Verbund
12. Beratung und Beschlussfassung über die Fördermöglichkeiten im Zuge der Umsetzung des OZG und dem damit verbundenen gemeindeeigenen Anteil
13. Beratung über die Teilnahme an der Fördermittelstelle des Odenwaldkreises
14. Verschiedenes

Gemeindevertretervorsteher Ralf Drexelius eröffnet die Sitzung der Gemeindevertretung und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Vertreter/Vertreterinnen der gemeindlichen Gremien, den Vertreter der Presse, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung und die Besucher.

Herr Drexelius macht die traurige Mitteilung, dass Gemeindevertreter Peter Beck am 13.08.2020 verstorben ist und würdigt ihn als Mensch und dessen Arbeit in der Gemeindevertretung. Im Anschluss folgt eine Schweigeminute.

Weiter teilt Ralf Drexelius mit, dass nunmehr ein Nachrücker für die Gemeindevertretung sowie den Bau- und Umweltausschuss zu bestimmen ist. Er erläutert, dass Herr Jürgen Röser, Wilhelm-Adrian-Straße 23, 64753 Brombachtal, durch den Gemeindevorstand zum Nachrücker für die Gemeindevertretung berufen

wurde. Auf Nachfrage, wer künftig die CDU-Fraktion im Bau- und Umweltausschuss vertreten wird, teilt Maria Tenhaef mit, dass dies Thilo Fischer übernehmen werde.

Im Anschluss stellt Ralf Drexelius die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

Er weist darauf hin, dass noch drei Punkte in die Tagesordnung mit aufzunehmen sind. Diese sind:

- Erneuerung der Wasserleitung im Zuge der Sanierungsarbeiten der L3414
- Befreiung vom Gesamtabschluss
- Wahl einer Ortsgerichtsschöffin / eines Ortsgerichtschöffen

Herr Drexelius schlägt vor, diese Punkte unter 1 A – C in die Tagesordnung mitaufzunehmen.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Tagesordnung um die genannten Punkte zu erweitern:

**Zu TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung der
Gemeindevertretung vom 11.02.2020**

Zum Protokoll vom 11.02.2020 gibt es keine Einwände.

**Zu TOP 1 A Erneuerung der Wasserleitung im Zuge der Sanierungsarbeiten
der L 3414**

Herr Drexelius teilt mit, dass das Gemeindebauamt eine entsprechende Vorlage eingereicht hat, welche die Erneuerung der Wasserleitung auf einer Länge von 36 Metern im Zuge der Sanierung der L 3414 beinhaltet.

Er übergibt das Wort an die Verwaltung.

Diese rät dringend dazu, den Austausch der bestehenden Wasserleitung im Bereich Zeller Straße, L 3414, Abzweig Volksbrunnen vorzunehmen und im Rahmen der Baumaßnahme Straßensanierung L 3414, die Wasserleitung auf einer Länge von 36 Metern zu erneuern. In diesem Abschnitt sind in der Vergangenheit ca. 10 Rohrbrüche aufgetreten und repariert worden, der letzte erst vor kurzem.

Weiter wird erläutert, dass die Bauarbeiten sehr kurzfristig, bis zum 14.09.2020 fertig gestellt werden müssen, um die Straßenbaumaßnahme nicht zu behindern.

Die notwendigen Bauarbeiten wurden bei verschiedenen Bauunternehmen angefragt. Die Leitung kann von der Wasserversorgung selbst verlegt werden. Die Materialkosten für die Wasserleitung liegen bei ca. 3.500 €.

Zudem droht ein angrenzendes Anwesen unterspült zu werden.

Laut der Verwaltung hat man hierzu fünf Firmen zwecks Angebotsabgabe kontaktiert. Das günstigste Angebot kam von der Firma Georg Weber GmbH.

Das Bauamt rät, das Bauunternehmen Georg Weber GmbH mit den genannten Arbeiten zu beauftragen.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Brombachtal beschließt einstimmig, die Firma Georg Weber GmbH gemäß des vorgelegten Angebotes mit den notwendigen Arbeiten zu beauftragen.

Zu TOP 1 B Befreiung vom Gesamtabschluss

Ralf Drexelius erläutert, dass dieser TOP bereits in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 24.08.2020 beratschlagt wurde.

Er übergibt das Wort an den Ausschussvorsitzenden Klaus Dieter Dascher, welcher den Sachverhalt kurz schildert. Er berichtet, dass § 112b Absatz 1 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 07.05.2020 vorsieht, dass Gemeinden mit weniger als 20.000 Einwohnern von der Pflicht, einen Gesamtabchluss aufzustellen, befreit sind. Der Verzicht ist gemäß § 112b (3) von der Gemeindevertretung zu beschließen, der Beteiligungsbericht muss gemäß § 112b (4) zusätzliche Angaben enthalten.

Die Gemeinde Brombachtal ist an keinen privatrechtlichen Unternehmen mit mindestens 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt. Daher entfällt die Verpflichtung zur Aufstellung eines jährlichen Beteiligungsberichts gemäß § 123a (1) HGO und somit auch die in § 112b (4) geforderten zusätzlichen Angaben.

Der bis 15.05.2020 geltende § 112 HGO sah die Aufstellung eines Gesamtabchlusses bei mindestens einer unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligung von 20 Prozent und mehr vor, ungeachtet der Einwohnerzahlen. Der Verzicht auf die Aufstellung des Gesamtabchlusses musste jährlich unter Bezugnahme der aktuell zu konsolidierenden Zahlen beschlossen werden.

Der Verzicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses ist für Gemeinden mit weniger als 20.000 Einwohnern einmalig zu beschließen.

Weiter erklärt er, dass hierzu eine einstimmige, positive Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses vorliegt.

Herr Drexelius ergänzt, dass man hierdurch eine Menge Zeit einsparen könnte und die Aufstellung eines Gesamtabchlusses einen enormen Verwaltungsaufwand bedeuten würde.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Brombachtal beschließt einstimmig den Verzicht auf die Aufstellung eines Gesamtabchlusses gemäß § 112b (1) HGO.

Zu TOP 1 C Wahl einer Ortsgerichtsschöffin / eines Ortsgerichtsschöffen

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Ralf Drexelius, teilt mit, dass das Amtsgericht Michelstadt mit Schreiben von 22.07.2020 mitgeteilt hat, dass die Amtszeit der Ortsgerichtsschöffin Katrin Rupprecht im 4. Quartal 2020 abläuft. Bewerberinnen oder Bewerber können vom Gemeindevorstand oder aus der Mitte der Gemeindevertretung benannt werden. Die Person ist von der Gemeindevertretung zu wählen. Auf Nachfrage durch die Verwaltung, teilte die bisherige Ortsgerichtsschöffin Katrin Rupprecht mit, dass sie das Amt weiterhin ausüben würde.

Da es keine Bewerberinnen oder Bewerber aus Reihen der Gemeindevertretung gibt, kommt die Gemeindevertretung zu folgender Beschlussfassung:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Brombachtal beschließt einstimmig, Frau Katrin Rupprecht erneut zur Ortsgerichtsschöffin zu wählen.

Zu TOP 2 Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden

Es liegen keine Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden vor.

Zu TOP 3 Beratung und Beschlussfassung über die außer- und überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen des Haushaltsjahres 2017

Ralf Drexelius berichtet, dass auch dieser TOP bereits in der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses thematisiert wurde.

Klaus Dieter Dascher erklärt, dass eine aktuelle Aufstellung mit Erläuterungen und Begründungen der außer- und überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im Jahr 2017 den Gemeindevertretern vorliegt und von Seiten der Verwaltung weitere Zahlen nachgereicht wurden.

Diese betragen in der Ergebnisrechnung 9.555,04 €. Die Mehraufwendungen führten zu Mehrauszahlungen in Höhe von 15.967,34 €. In der Teilfinanzrechnung führten die Investitionen zu Mehrauszahlungen in Höhe von 146.046,42 €.

Fragen zu diesem Punkt werden durch die Verwaltung beantwortet.

Auch zu diesem TOP liegt eine positive Beschlussempfehlung mit 4 Ja-Stimmen und einer Enthaltung des haupt- und Finanzausschusses vor, so Herr Dascher.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Brombachtal beschließt einstimmig, die außer- und überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im Jahr 2017.

Zu TOP 4 Beratung und Beschlussfassung über den geprüften Jahresabschluss 2017 und Entlastung des Gemeindevorstandes für das Haushaltsjahr 2017

Herr Drexelius teilt den Anwesenden mit, dass diese Thematik zuvor im Haupt- und Finanzausschuss besprochen wurde und übergibt das Wort an den Ausschussvorsitzenden Klaus Dieter Dascher.

Herr Dascher sagt, dass der Haupt- und Finanzausschuss bei 4 Ja-Stimmen und einer Enthaltung eine positive Beschlussempfehlung zu diesem TOP abgegeben hat.

Er berichtet, dass das Revisionsamt des Odenwaldkreises den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Gemeinde Brombachtal zum 31.12.2017 vorgelegt hat.

In diesem wurde folgender uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt:

"Nach der Beurteilung des Revisionsamtes aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der kommunalen Satzungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde Brombachtal. Der Rechenschaftsbericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gemeinde und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Klaus Dieter Dascher fügt an, dass er sich diesen Bericht angeschaut habe und legt den Parlamentariern nahe, sich diesen ebenfalls durchzulesen, gerade im Hinblick auf eine künftige Haushaltsgestaltung.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Brombachtal beschließt einstimmig den Jahresabschluss für das Jahr 2017 und erteilt dem Gemeindevorstand die Entlastung.

Zu TOP 5 Beratung und Beschlussfassung zum Thema neues Urnenfeld auf dem Friedhof Langenbrombach

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Ralf Drexelius, sagt, dass im Zuge der Nutzung des neuen Urnengrabfeldes sowohl die Friedhofsordnung als auch die Friedhofsgebühren angepasst werden müssen. Dies wurde ebenfalls in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses erläutert.

Klaus Dieter Dascher gibt hierzu kurz den Sachverhalt wieder.

Die entsprechenden Änderungen der jeweiligen Satzungen wurden den Parlamentariern im Vorfeld der Sitzung zugesandt.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Brombachtal beschließt einstimmig die Änderung der Friedhofsordnung und -gebühren gemäß Vorlage.

Zu TOP 6 Beratung und Beschlussfassung über eine Grundsatzentscheidung hinsichtlich der Baugebietserweiterung im Tannhäuser Grund und zusätzlicher Mitteilung bezüglich eines Bauvorhabens im selben Gebiet

Ralf Drexelius erklärt, dass dieser TOP im Zuge der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses erörtert wurde und übergibt das Wort an den Ausschussvorsitzenden, Gerd Klinger.

Da noch keine Tendenz über den Ausgang bezüglich einer etwaigen Baugebietserweiterung innerhalb des Ausschusses zu erkennen war, gibt es keine Beschlussempfehlung des Ausschusses hierzu, so Herr Klinger. Er wurde daher zur weiteren Beratung an die Fraktionen abgegeben.

Auch in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses kam man hier zu keiner Beschlussempfehlung, weshalb man sich der Meinung des Bau- und Umweltausschusses angeschlossen hat.

Mitteilung über ein Bauvorhaben im selben Gebiet:

Unabhängig von der geplanten Baugebietserweiterung im Tannhäuser Grund stellt ein Investor eine Bauvoranfrage hinsichtlich des Neubaus zweier Doppelwohnhäuser im Tannhäuser Grund und zweier Doppelwohnhäuser in der Oberdörfer Straße.

Wie das Kreisbauamt bereits bestätigte, können die geplanten zwei Doppelhäuser an der Oberdörfer Straße sowie die zwei Doppelhäuser am Tannhäuser grundgrundsätzlich gemäß § 34 BauGB beurteilt werden.

Demnach fügt sich die geplante Bebauung in die Eigenart der Umgebung ein. Unter anderem orientieren sich die geplanten Gebäudehöhen sowie die Satteldächer an der Umgebung.

Bürgermeister Kredel erläuterte hierzu in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses, dass es jedoch noch unklar sei, wie sich die Bebauung auf den bestehenden Mischwasserkanal auswirken werde. Hier könnte eine Überlastung entstehen, worauf auch schon das Ingenieurbüro Grosser-Seeger hingewiesen habe. Zudem sei es noch fraglich ob die geplanten Stellplätze an der Oberdörfer Straße den Verkehrsfluss stören.

Auch eine etwaige Immission durch Gewerbebetriebe sei zu berücksichtigen.

Bürgermeister Kredel sagt, dass man heute nicht darüber zu entscheiden habe, ob die vier Doppelhäuser gebaut werden dürfen. Dies sei lediglich eine Mitteilung, da für diese grundsätzlich Baurecht besteht.

Grundsatzentscheidung zur Baugebietserweiterung:

Zu der Baugebietserweiterung berichtete Herr Kredel, dass im Vorfeld zunächst Baurecht geschaffen werden müsste. Man liege hier im Außenbereich.

In jedem Fall müsse man, ungeachtet der noch offenen städtebaulichen und -vertraglichen Fragen, dem Investor ein Signal senden, ob die Gemeinde grundsätzlich einer Baugebietserweiterung zustimmen werde.

Thilo Fischer merkt an, dass in anderen Kommunen neue Baugebiete geschaffen werden. Gerade im Hinblick darauf, jungen Familien einen Anreiz bieten zu können, sei dies wichtig.

Dagmar Emig-Mally möchte eine zweigeteilte Abstimmung zwischen Baugebiet I und II.

Nach konstruktiver Diskussion kommt die Gemeindevertretung zu folgendem Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Brombachtal beschließt einstimmig, das geplante Vorhaben im Baugebiet II (Obere Gasse) abzulehnen.

Weiter beschließt die Gemeindevertretung der Gemeinde Brombachtal bei 16 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen einer Baugebietserweiterung im Baugebiet I (Tannhäuser Grund) grundsätzlich zuzustimmen.

Zu TOP 7 Beratung und Beschlussfassung zu einer Kaufanfrage für ein gemeindeeigenes Grundstück

Diese Anfrage wurde ebenfalls in den Sitzungen des Bau- und Umweltausschusses sowie des Haupt- und Finanzausschusses beratschlagt, so Ralf Drexelius.

Gerd Klinger geht auf die Thematik ein und berichtet, wonach eine Bürgerin einen Teil eines gemeindeeigenen Grundstückes in der Straße „An der Steinert“ käuflich erwerben möchte. Die gesamte Grundstücksgröße beträgt 2.289 m² und die Fläche, welche die Bürgerin erwerben möchte ist ca. 800 m² groß.

Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung vom 07.05.2020 grundsätzlich dem Grundstücksverkauf zugestimmt.

Hier war allerdings noch die Frage der Zufahrt zu klären. Das Gemeindebauamt hat daher drei unverbindliche, mögliche Zufahrtsvarianten erstellt, welche kurz vorgestellt werden.

Die Kanalisation im Mischsystem und eine Wasserleitung sind zu Teilen in der Stichstraße „An der Steinert“, sowie im „Steinertsweg“ bereits verlegt, sodass hier lediglich Hausanschlüsse erforderlich wären.

Dagmar Emig-Mally macht darauf aufmerksam, dass ein städtebaulicher Vertrag zu schließen sei, in welchem die Zufahrt geregelt ist.

Bürgermeister Kredel ergänzt, dass der Bodenrichtwert aktualisiert wurde und der Preis pro Quadratmeter nun bei 80 Euro und nicht mehr bei 70 Euro liege.

Nach konstruktivem Austausch kommt die Gemeindevertretung zu folgendem Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Brombachtal beschließt einstimmig dem Grundstücksverkauf zuzustimmen.

Zu TOP 8 Beratung und Beschlussfassung zum Antrag eines Bürgers auf Bebauung in der Bergstraße in Kirchbrombach

Ralf Drexelius teilt mit, dass man sich zu diesem TOP bereits in den Ausschüssen ausgetauscht habe und übergibt das Wort an Gerd Klinger.

Dieser gibt einen kurzen Rückblick.

Rückblick: Die Bauherrschaft hat beim zuständigen Kreisbauamt eine Bauvoranfrage nach § 76 HBO gestellt. Hierbei ging es um den Neubau eines Einfamilienhauses in Brombachtal, Bergstraße, Flur 8, 223/1 und 224/3. Hierzu konnte der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 19.09.2019 sein Einvernehmen aufgrund von besonderen Umständen nicht herstellen und verwies die Angelegenheit in den Bau- und Umweltausschuss i.V.m. der Gemeindevertretung.

Die Gemeindevertretung beschloss in ihrer Sitzung am 11.02.2020 mit Blick auf den steigenden Wohnraumbedarf, der mit dem geplanten Bauvorhaben in der Gemarkung Kirch-Brombach, Flurstück Nr. 223/1 und 224/3 / Bergstraße einhergeht, die Innenverdichtung sowie der hierfür erforderlichen Grundstückszusammenlegung im Innenbereich des Gemeindegebietes zuzustimmen.

Zudem beantragte die Bauherrschaft beim Kreisbauamt die Teilung des Grundstückes (Flur 8 Nr. 224/3) im Zuge der Bebauung. Der Gemeindevorstand beschloss in seiner Sitzung am 09.04.2020, dass er keine Einwände gegen diese Grundstücksteilung habe.

Gerd Klinger ergänzt, dass es sich nun allerdings doch nicht um eine Innenverdichtung handele, sondern ein städtebaulicher Vertrag geschlossen werden müsse, dessen Kosten vom Eigentümer zu tragen seien.

Klaus Dieter Dascher und Ralf Drexelius machen an dieser Stelle nochmals darauf aufmerksam, dass die Gemeindevertretung hierüber bereits am 11.02.2020 einen positiven Beschluss gefasst hat.

Es folgt ein kurzer, sachlicher Austausch.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Brombachtal beschließt mit 17 Ja-Stimmen und einer Enthaltung für den geplanten Neubau eines Einfamilienhauses Baurecht zu schaffen sowie ein entsprechendes Bauleitverfahren einzuleiten.

Zu TOP 9 Beratung und Beschlussfassung bezüglich eines Antrages der Fraktion Freie Wähler Brombachtal wegen der Festlegung einer Obergrenze für den Neubau des Feuerwehrhauses

Wie Ralf Drexelius berichtet, wurde über dieses Thema bereits mehrfach in vorangegangenen Sitzungen diskutiert.

Das Fraktionsmitglied der Freien Wähler Brombachtal, Gerd Klinger, verliest als Antragsteller eine Stellungnahme. In diesem Schreiben spricht er von Teuerungsraten und benennt fiktive Zahlen für den Neubau der Feuerwehr Brombachtal. Als Vergleichsobjekt führt er das Feuerwehrgebäude in Georgenhausen an und kommt zu der Schlussfolgerung, dass die Gemeindevertretung eine Obergrenze bei der Investition des Feuerwehrhauses festlegen sollte.

Klaus Dieter Dascher sagt, dass man sich hierüber auch im Haupt- und Finanzausschuss unterhalten habe und es eine Beschlussempfehlung mit 4 Nein-Stimmen und einer Enthaltung gegen den Antrag gibt. Er führt weiter aus, dass er selbst

momentan nicht über eine Kostendeckelung abstimmen kann, da überhaupt keine validen Zahlen vorliegen!

Monja German macht darauf aufmerksam, dass man bisher, nicht wie von der Fraktion Freie Wähler Brombachtal dargestellt, eine Kostendeckelung in einer der vorangegangenen Sitzungen der Gemeindevertretung beschlossen habe, sodass dieser Antrag inhaltlich falsch ist!

Andre Wieck moniert, dass der Antrag der Freien Wähler nicht auf eine Deckelung der Investitionskosten abzielt, da überhaupt noch keine belegbaren Zahlen vorliegen. Vielmehr bewertet er den Antrag, als deutliches Signal den von der Gemeindevertretung beschlossenen Neubau des Feuerwehrhauses bereits im Vorfeld in Frage zu stellen. Er weist auch nochmals darauf hin, dass eine extra eingerichtete AG Feuerwehrneubau, sich 1 Jahr lang in 7 Sitzungen sehr intensiv mit dieser Thematik beschäftigt hat. Bei nur einer Gegenstimme wurde der Neubau damals als Empfehlung an die Gemeindevertretung weitergegeben.

Bürgermeister Kredel ergänzt, dass man im Zuge des Interessenbekundungsverfahrens konkretere Zahlen und auch mögliche Fördergelder, genauer beziffern könne.

Nach weiterer intensiver Diskussion kommt die Gemeindevertretung zu folgendem Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Brombachtal beschließt mit 17 Nein-Stimmen und einer Ja-Stimme den Antrag der Fraktion Freie Wähler Brombachtal abzulehnen.

Zu TOP 10 Beratung und Beschlussfassung über den Erlass der Elternbeiträge (Betreute Grundschule / Kindergärten)

Herr Drexelius geht auf den TOP ein und berichtet, dass durch die Corona-Pandemie bedingt in den vergangenen Wochen und Monaten kein, beziehungsweise nur ein eingeschränkter Regelbetrieb in den Kindergärten und der betreuten Grundschule möglich war.

Zuletzt wurden die Elternbeiträge im März 2020 komplett eingezogen, obwohl ein Besuch des Kindergartens beziehungsweise der Grundschule nicht mehr in vollem Umfang möglich war. Hierfür sollen nun im Odenwaldkreis einheitlich in allen Kommunen im Juli dieses Jahres letztmalig, als Ausgleich für den Monat März, die Elternbeiträge erlassen werden.

Für die Monate April bis einschließlich Juli hat der Gemeindevorstand der Gemeinde Brombachtal bereits eine Aussetzung der Elternbeiträge beschlossen.

Der Erlass dieser Beiträge muss nun abschließend von der Gemeindevertretung beschlossen werden.

Ralf Drexelius übergibt das Wort an den Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses, Klaus Dieter Dascher.

Dieser erläutert, dass es sich hierbei um einen Gesamtbetrag von ca. 20.000,00 Euro handelt und es eine einstimmige Beschlussempfehlung des Ausschusses gibt, die Beiträge zu erlassen.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Brombachtal beschließt einstimmig die Elternbeiträge für die Bereiche Kindergärten und Betreute Grundschule für die Monate April bis einschließlich Juli 2020 zu erlassen.

Zu TOP 11 Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines Kooperationsvertrages zwischen den Gemeinden Brensbach, Brombachtal und Fränkisch-Crumbach bezüglich der Beschäftigung einer Bilanzbuchhalterin im Verbund

Da die bisherige Mitarbeiterin, welche im Verbund zwischen den im TOP genannten drei Kommunen beschäftigt wurde zum 30.09.2020 den Arbeitgeber wechseln wird, wurde die Stelle neu ausgeschrieben.

Um die neue Bilanzbuchhalterin nun zum 01.09.2020 beschäftigen zu können, ist der Abschluss eines Kooperationsvertrages zwischen den besagten Kommunen erforderlich. Dieser liegt den Verwaltungen bereits vor und der Gemeindevorstand der Gemeinde Brombachtal hat diesem auch bereits zugestimmt.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Brombachtal beschließt einstimmig zum Zwecke der Beschäftigung einer Bilanzbuchhalterin im Verbund zwischen den Gemeinden Brensbach, Brombachtal und Fränkisch-Crumbach den Abschluss eines entsprechenden Kooperationsvertrages.

Zu TOP 12 Beratung und Beschlussfassung über die Fördermöglichkeiten im Zuge der Umsetzung des OZG und dem damit verbundenen gemeindeeigenen Anteil

Klaus Dieter Dascher berichtet aus der Sitzung der Haupt- und Finanzausschusses. Er erklärt, dass gemäß Onlinezugangsgesetz alle Behörden bis zum Ende des Jahres 2022 mehr als 500 Arbeitsprozesse für die Bürgerinnen und Bürger ihrer Kommunen online zur Verfügung stellen müssen. Hierdurch soll die Digitalisierung der Verwaltungen vorangetrieben werden.

Im Zuge dessen besteht die Möglichkeit noch bis zum 31.08.2020 Fördermittel in Höhe von 12.000 € über das Land abzurufen. Der Landesanteil beträgt dabei 8.662 € und der Anteil der Gemeinde Brombachtal 3.338 €.

Die Fördergelder können zum Beispiel für bereits gekaufte Hardware (neue Rechner, Monitore, o.ä.) aber auch für den Einkauf von Dienstleistungen, wie die Hilfe bei der Digitalisierung von Arbeitsprozessen durch die ekom21, eingesetzt werden.

Ein entsprechender Umlaufbeschluss ging den Mitgliedern der Gemeindevertretung vor Ablauf der Frist zu.

Nach kurzem, sachlichen, Austausch kommt die Gemeindevertretung zu folgendem Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Brombachtal beschließt einstimmig die Bereitstellung der Mittel, um die Möglichkeit der Förderung im Zuge der Umsetzung des OZG mit einem gemeindeeigenen Anteil von 3.338 € wahrzunehmen.

Zu TOP 13 Beratung über die Teilnahme an der Fördermittelstelle des Odenwaldkreises

Ralf Drexelius erläutert, dass man sich über dieses Thema bereits in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 24.08.2020 unterhalten hat.

Wie Bürgermeister Kredel in dieser Sitzung des Ausschusses mitgeteilt hat, besteht für die Kommunen des Odenwaldkreises die Möglichkeit, sich der Fördermittelstelle des Kreises anzuschließen. Die Stelle wird durch den Kreis besetzt und ist für die Städte und Gemeinden in den ersten fünf Jahren kostenfrei. Danach muss eine Entscheidung getroffen werden, ob man dieses Angebot weiterhin wahrnehmen möchte.

Über diese Stelle können sich die Kommunen beispielsweise im Zuge der Beantragung von Förderprogrammen beraten, Förderanträge ausformulieren lassen oder Unterstützung bei der Erfüllung der Berichts- und Evaluationspflicht erhalten. Im Rahmen der Vergabestelle, welche ebenfalls über den Kreisausschuss des Odenwaldkreises betrieben wird, hat man hier in der Vergangenheit bereits gute Erfahrungen gemacht.

Bürgermeister Kredel ergänzt, dass hierfür dem Odenwaldkreis 100.000,00 Euro Zuschuss vom Land Hessen zur Verfügung gestellt werden, um die Stelle in den ersten fünf Jahren zu bezahlen. Vorausgesetzt, alle Kommunen schließen sich dieser Fördermittelstelle an.

Petra Drexelius teilt mit, dass es der Wunsch des Landrates sei, dass sich alle Kommunen des Odenwaldkreises an dieser Fördermittelstelle beteiligen.

Nach kurzem Austausch kommt man zu folgendem Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Brombachtal beschließt einstimmig, sich an der Fördermittelstelle des Odenwaldkreises zu beteiligen.

Zu TOP 14 Verschiedenes

14.1 Mitteilungen des Gemeindevorstandes

Auftragsvergabe für schalltechnische Untersuchung; Bebauungsplan Feuerwehr

In Zusammenhang mit der Aufstellung des Bebauungsplans sind die auf das Plangebiet einwirkenden Verkehrs- und Anlagengeräusche sowie die vom Plangebiet ausgehenden Geräusche durch den Feuerwehrbetrieb zu betrachten. Für das Bauleitplanverfahren ist zunächst nur die freie Schallausbreitung unter Berücksichtigung der vorhandenen Bebauung sowie der topographischen Verhältnisse zu betrachten. Für die schalltechnische Untersuchung wurden 4 Ingenieurbüros zur Angebotsabgabe angeschrieben. Zwei zusätzlich angefragte Büros gaben kein Angebot ab. Der Gemeindevorstand beschloss einstimmig Mähler + Partner Ingenieure AG, 96047 Bamberg, mit der schalltechnischen Untersuchung zu beauftragen.

Parallel hierzu ist das Ing.büro Grosser-Seeger mit der Erstellung des Artenschutzgutachtens betraut, welches zurzeit angefertigt wird. In diesem Zusammenhang sind Ausgleichsmaßnahmen erforderlich (insbesondere für den Steinkauz). Hierzu erfolgt die Suche nach geeigneten Flächen für die Artenschutzmaßnahmen sowie naturschutzfachlichen Ausgleichsmaßnahmen. Angedacht ist ein möglichst eingriffsnaher Ausgleich (z.B. auf Flächen oberhalb des Planungsgebietes). Sobald alle notwendigen Fachgutachten erstellt wurden und die Flächenverfügbarkeit feststeht, die aktuell durch die Gemeindeverwaltung geprüft wird, könne man, neben der Einleitung eines Interessenbekundungsverfahrens in die Entwurfsplanung des Bebauungsplanes gehen.

Heizungsanlage – Einreichung des Bauantrages beim Kreisbauamt

Der Bauantrag für die Errichtung der neuen Heizungsanlage i.V.m. mit einer Siloanlage für die Sporthalle Kirchbrombach wurde beim Kreisbauamt eingereicht. Die Umsetzung der Maßnahme soll noch in diesem Jahr erfolgen. Die Errichtung des Silos und des Heizkessels ist lt. des Ing.büros für Mitte Oktober 2020 geplant. Hinsichtlich der Farbe des Silos muss jedoch von der Gemeinde eine Entscheidung getroffen werden. Mit dem Kesselaustausch und Einbau einer Pellet-Kesselanlage und Erneuerung der Trinkwassererwärmung

wurde die Firma Energie- & Haustechnik Beer GmbH, Wald-Michelbach, beauftragt.

XXL-Bank Langenbrombach

Der Eigentümer des Areals um die XXL-Bank in Langenbrombach teilte mit, dass bedingt durch diese Bank u.a. folgende Probleme aufkommen:

- Erhöhtes Fahrzeugaufkommen,
- Erhöhtes Müllaufkommen durch die Besucher, auch im umzäunten Bereich der gegenüberliegenden Viehhaltung
- Vandalismus (Beschädigung der Beschilderung; Heiner-Hütte)

Während der Corona-Hochphase im Frühjahr 2020 wurden dort vermehrt Kontrollen durch das Ordnungsamt/TKS vorgenommen und auch Platzverweise erteilt.

Der Eigentümer regte an, dass auf der Zufahrt zur XXL-Bank Poller/Absperrpfosten aufgestellt werden. Dieses Thema soll innerhalb der Gremien zwecks Lösungsansätzen diskutiert werden.

WiFi4EU – Installation von WLAN-Hotspots in Brombachtal

Die Maßnahme wurde durch das zu betreuende Büro ausgeschrieben und veröffentlicht (Angebotsabgabetermin: 24.08.2020). Die Gemeinde erwartet aktuell die Vergabevorschläge. Im Anschluss erfolgt die Beschlussfassung bzgl. der Vergabe durch den Gemeindevorstand.

Beauftragung von Planungsbüros zwecks Barrierefreiheit gemeindeeigener Gebäude und Modernisierung des Schwimmbades/Kirchbrombach

Die Verwaltung wird in den kommenden Wochen jeweils ein Planungsbüro hinsichtlich der Umsetzung von Barrierefreiheit in gemeindeeigenen Gebäuden sowie der Modernisierung des Schwimmbades/Kirchbrombach beauftragen.

Bedarfs- und Entwicklungsplan- Zustimmung

Mit Schreiben vom 11.08.2020 bezieht der Kreisbrandinspektor zum Bedarfs- und Entwicklungsplan Stellung und teilt mit, dass dem Bedarfs- und Entwicklungsplan der Gemeinde Brombachtal zugestimmt wird.

Basketballfeld in Langenbrombach gesperrt

Die Hessische Sportstätten GmbH führte am 24.07.2020 die jährliche Inspektion aller Spielgeräte im Gemeindegebiet durch. Hierbei wurden Mängel an dem Basketballplatz in Langenbrombach festgestellt, was dazu führte den Platz für die weitere Nutzung zu sperren.

Folgende Maßnahmen zur Mängelbeseitigung müssen lt. Prüfdienst durchgeführt werden:

Längsseits Ballfangzaun 4m errichten, stirnseitig Ballfangzaun 6m errichten und Zaun hinter der Basketballanlage setzen.

Nach Rückfrage mit einer Zaunfirma würden sich die Kosten für die Umsetzung (Stellung eines geeigneten Zaunes -längsseits und stirnseitig-) auf ca. 18.000,- € belaufen. Weitere Zaunfirmen (u.a. die Hess. Sportstätten GmbH) wurden bzgl. weiterer Angebote angefragt. Hinsichtlich zusätzlicher Beratung der weiteren Vorgehensweise wird diese Thematik in einer der nächsten Sitzungen des Gemeindevorstands, nach Vorlage weiterer Angebote, wieder aufgegriffen.

Zwischenergebnis Waldwirtschaftsplan 2020

Hessen Forst teilt per E-Mail am 21.08.2020 mit, dass es generell um den Wald derzeit schlecht steht. Die voranschreitenden Kalamitäten und Verkehrssicherungserfordernisse aufgrund Sturmwürfen, Borkenkäferbefall bei Fichten, Absterbeereignisse bei der Buche aufgrund Komplexkrankheiten sowie Einnahmeeinbrüche durch übersättigter Nadelholzmärkte und der Corona-

Pandemie lassen eine massive Abweichung der Wirtschaftsergebnisse erwarten. Die finanzielle Situation der Betriebe ist sehr angespannt. In aller Regel wird es zu einem diesjährigen Fehlbetrag kommen. Auf andere Holzarten auszuweichen macht ebenfalls kaum Sinn. Eventuelle Fördergelder aus z.B. der Extremwetterrichtlinie lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt haushaltsmäßig noch nicht zuordnen.

Auch ist noch nicht bekannt, ob das unverkaufte Holz noch in dem Jahr kassenwirksam wird.

Als notwendige Ausgaben stehen erhöhte Verkehrssicherungsmaßnahmen und Waldschutzmaßnahmen gegen den Borkenkäfer an.

Tätigkeitsbericht des Bauhofes ab 04/2020

Allgemein

- Tägliche Besprechung der Arbeitseinsätze mit dem Bauamt

Ortsgebiet -allgemein-

- Die Mäh- und Mulcharbeiten wurden durchgeführt
- Die Äste und Sträucher auf div. Gemeindeflächen wurden zurückgeschnitten
- Div. Beschilderungen im Ortsgebiet angebracht
- Begutachtung der Linde in Birkert wurde durchgeführt

Gemeindeeigene Gebäude und Anlagen -allgemein-

- Kehr- und Reinigungsarbeiten in den Außenbereichen
- Und andere hier nicht aufgeführte Tätigkeiten

Jahnstraße (Flüchtlingsunterkunft)

- div. Instandsetzungsmaßnahmen durchgeführt

Rathaus

- neue smarte Heizkörperthermostate wurden in sämtlichen Räumen innerhalb des Rathauses installiert

Bauhof

- Neuer Mulchausleger und Rasenmähtraktor wurden angeschafft
- Der Winterdienstplan und Plan für Rufbereitschaft in der Wasserversorgung für das Winterhalbjahr 2020/2021 wurden erstellt

Sporthalle

- Regelmäßige Kontrolle der Reinigungsarbeiten im Hallenbodenbereich
- Installation der neuen Spielstandanzeige
- Und andere hier nicht aufgeführte Tätigkeiten

Kindergärten

AWO Kindergarten

- Neuinstallation von digitalen Schließzylindern im Innenbereich
- Div. Instandsetzungs- und Reparaturmaßnahmen durchgeführt
- Möbel aufgebaut
- Bodenversiegelung durchgeführt
- Und andere hier nicht aufgeführte Tätigkeiten

Ev. Kindergarten

- Div. Instandsetzungs- und Reparaturmaßnahmen durchgeführt
- Sonnensegel installiert
- Neues Kochfeld mit Backofen wurde installiert
- Austausch von defekten Fliesen im Küchenbereich
- Und andere hier nicht aufgeführte Tätigkeiten

Straßen/Gehwege

- Ausbesserungsarbeiten mit Kaltasphalt
- Reinigung von Straßeneinlaufschächten
- Begutachtung von defekten Schachtdeckeln im gesamten Ortsgebiet (Instandsetzung erfolgt noch in diesem Jahr)
- Und andere hier nicht aufgeführte Tätigkeiten

Kinderspielplatz

- Jährl. Gerätwartung aller Spielgeräte durchgeführt
- Und andere hier nicht aufgeführte Tätigkeiten

Außenbereich

- Rückschnitte der Landschaftshecken im gesamten Gemeindegebiet bis zum 28.02.2020
- Bänke im Gemeindegebiet ausgetauscht
- Illegale Müllablagerungen mehrfach beseitigt
- Rinnenreinigungen im Gemeindegebiet
- Und andere hier nicht aufgeführte Tätigkeiten

Wasser

- Div. Wasserrohrbrüche beseitigt
- Die Wasseruhren werden regelmäßig ausgetauscht
- Allgemeine Unterhaltsuntermaßnahmen werden
- Und andere hier nicht aufgeführte Tätigkeiten

Friedhöfe

- Grabaushub und Grabschließung Erdbestattungen und Urnenbeisetzungen
- Trauerhallen für die Trauerfeiern vor- und nachbereitet
- Div. Grabstätten entfernt
- Und andere hier nicht aufgeführte Tätigkeiten

- 14.2 André Wieck erkundigt sich nach dem Stand bezüglich der Sperrung des Basketballplatzes in Langenbrombach.

Bürgermeister Kredel teilt hierzu mit, dass der Bereich durch den TÜV geprüft wurde. Hierbei wurden diverse Mängel festgestellt, weswegen der Platz aktuell gesperrt wurde. Insbesondere die Umrandung müsse angepasst und erneuert werden. Es geht hierbei um das Aufstellen von Zäunen, wobei die Gesamtkosten hierfür bei ca. 18.000,00 Euro liegen. Man überlege daher, wie man die Fläche nun nutzen könnte, beziehungsweise welche Alternativen es gibt.

André Wieck sagt, dass der Platz für die Jugend in Brombachtal erhalten bleiben sollte und schlägt vor den Bereich gegebenenfalls zu einem Multifunktionssportfeld umzufunktionieren.

- 14.3 André Wieck fragt, ob der Sozialausschuss in diesem Jahr noch einmal tagen werde und ob man im Zuge dessen das Thema „Kinder- und Jugendausschuss“ erörtern könne.
- Ausschussvorsitzende Maria Tenhaef sagt, dass man auf Grund der Corona-Pandemie zunächst abwarten musste, es aber noch eine Sitzung in diesem Jahr geben werde.
- 14.4 André Wieck erkundigt sich, was bezüglich der Parksituation im Bereich der Hauptstraße unternommen wird.
- Bürgermeister Kredel erklärt, dass man sich vor Ort mit Vertretern von Hessen Mobil getroffen und Rücksprache mit der Polizeidirektion Erbach gehalten habe, um mögliche Lösungen zu erörtern.
- Man werde in der Hauptstraße zwischen den Hausnummern 112 bis 110 ein absolutes Halteverbot einrichten und hoffe so, eine Entspannung der Park- und Verkehrssituation in diesem Bereich zu erreichen.
- 14.5 Ralf Drexelius berichtet, dass ein Antrag eines Bürgers bezüglich der Anbringung von sogenannten „Zick-Zack-Linien“ vor dessen Einfahrt in der Hauptstraße, sowohl beim Gemeindevorstand als auch bei der Gemeindevertretung eingegangen ist.
- Er erklärt, dass es nicht im Sinne von Hessen Mobil ist, neue Markierungen auf Fahrbahnen aufzubringen. Nur bestehende Linien werden nicht entfernt (Bestandsschutz).
- Bürgermeister Kredel ergänzt, dass dies auch die jüngsten Gespräche bestätigt haben. Man wolle stattdessen versuchen die Situation dadurch zu entspannen, indem man bereits vorhandene Linien und Parkbuchten erneuert.
- 14.6 Dagmar Emig-Mally fragt, ob es möglich sei im Zuge der Zusammenarbeit in dem gemeinsamen Ordnungsbehördenbezirk auch den ruhenden Verkehr kontrollieren zu lassen und häufiger den Blitzer in Brombachtal einzusetzen.
- Bürgermeister Kredel erklärt, dass die Stadt Bad König einen personellen Engpass hat und es daher aktuell nicht möglich ist, den Blitzer häufiger in Brombachtal einzusetzen. Im Übrigen sei der fließende Verkehr gerade erst am 26.08.2020 kontrolliert worden.
- Weiter berichtet Bürgermeister Kredel, dass er sich mit Bürgermeister Muhn von der Stadt Bad König unterhalten habe und man Bereitschaft signalisiert hat, den gemeinsamen Ordnungsbehördenbezirk gegebenenfalls personell in Zusammenarbeit aufzustocken.
- 14.7 Der Vorsteher der Gemeindevertretersitzung, Ralf Drexelius, verkündet etwas Erfreuliches. Wie er mitteilt, gibt es heute gleich zwei Jubilare. Bürgermeister Willi Kredel darf auf 50 Jahre im öffentlichen Dienst zurückblicken und Frau Daniela Friedrich von der Gemeindeverwaltung auf 25 Jahre. Herr Drexelius überreicht Bürgermeister Kredel und Frau Friedrich ein Präsent im Namen der Gemeindevertretung. Er bedankt sich für die hervorragende Zusammenarbeit und wünscht beiden weiterhin Gesundheit und persönliches Wohlergehen.
- 14.8 Gerd Klinger erkundigt sich bezüglich eines Artikels aus dem Odenwälder Echo, wonach der Gemeinde Brombachtal nur 14.000 Euro im Rahmen des KIP zustehen.
- Bürgermeister Kredel berichtet, dass es sich hierbei lediglich um den Anteil des Bundes handelt und man die der Kommune zustehenden Mittel von über 100.000 Euro bereits abgerufen habe.

gez.

Drexelius (Vorsitzender der Gemeindevertretung)

Mohr (Schriftführung)